

Evangelisch-reformierte Gesamtkirchgemeinde Bern



Projekt Kirchgemeinde Bern

Fusionsverhandlungen zur Realisierung einer Kirchgemeinde Bern

Projekthandbuch

Bern, 4. Dezember 2017

Impressum

Erstelldatum:	18. Okt. 2017
Genehmigung Steuerungsgremium	4. Dezember 2017
letzte Änderung:	7. Dezember 2017
Autor:	Matthias Reitze, KONTEXTPLAN AG
Seitenzahl:	12
Verteiler:	Mitglieder Steuerungsgremium Mitglieder Projektleitung Stv. Kirchmeier, Juristin Kirchmeieramt

Inhaltsverzeichnis

1. Auftrag	4
1.1 Projektvorgaben	4
1.2 Ziele und Aufgaben	4
1.3 Projektkredit	4

2. Projektorganisation	6
------------------------	---

3. Pflichtenhefte und Zuständigkeiten	9
3.1 Steuerungsgremium	9
3.2 Projektleitung	9
3.3 Sekretariat des Steuerungsgremiums	10
3.4 Projektmanager	10

4. Information / Kommunikation	11
--------------------------------	----

Beilagen	12
----------	----

Beilagenverzeichnis

1	Grobterminplan
2	Adressverzeichnis
3	Kommunikationskonzept
4	Finanzkompetenzen

Abkürzungsverzeichnis

GKG	Gesamtkirchgemeinde
GKR	Grosser Kirchenrat
KG	Kirchgemeinde
KGR	Kirchgemeinderat
KGV	Kirchgemeindeversammlung
KKR	Kleiner Kirchenrat
KMA	Kirchmeieramt
PL	Projektleitung

1. Auftrag

1.1 Projektvorgaben

Der Auftrag basiert auf folgenden Grundlagen:

- Botschaft der Projektkommission Strukturdialog an den Grossen Kirchenrat betreffend Vorschlag zur Realisierung einer Kirchgemeinde Bern vom 13. März 2017 mit Beschluss des Grossen Kirchenrates vom 5. April 2017
- positiven Grundsatzbeschlüssen aller Kirchgemeinden vom 20. August 2017

1.2 Ziele und Aufgaben

Das vorliegende Projekt umfasst folgende Aufgabenstellung:

Verhandlung eines Fusionsvertrags unter der Gesamtkirchgemeinde und den beteiligten Kirchgemeinden und Vorbereitung einer Urnenabstimmung.

Mindestens das **Organisationsreglement** wird sinnvollerweise bereits in dieser Phase, d.h. zusammen mit dem Fusionsvertrag, verhandelt und beschlossen.

Zudem ist im Rahmen dieser Arbeit die Umsetzungsphase aufzuzeigen.

Zusatzauftrag

Dem GKR ist zu beantragen, dass die für die Fusionsverhandlungen eingesetzte Projektorganisation nach einem positiven Abstimmungsergebnis weiter arbeitet und der Projektkredit entsprechend erweitert wird, bis die neue Organisation etabliert ist.

1.3 Projektkredit

Der Grosse Kirchenrat hat an der Sitzung vom 5. April 2017 folgenden Projektkredit gesprochen:

Urnenabstimmung zur Fusion in GKG	250'000
Evtl. weitere Abstimmung (je nach Verhandlungsablauf)	250'000
Sitzungsgelder Steuerungsgremium	15'600 1)
Entschädigung Projektleitung	80'000 2)
Entschädigung Projektassistent (KMA)	67'000
Unterstützung Juristen	240'000 3)
Unterstützung Projektsekretariat	95'000
Unterstützung Kommunikation	40'000
Sondersitzungen (Retraiten etc.)	50'000
Budget z.H. Kichgemeinden für Abklärungen zu den neuen Kreisen	100'000 4)
Reserve, Rundung	62'400
Total	1'250'000

¹⁾ 15 Sitzungen mit 12 KG Vertretern, 1 GKG Vertretung (a CHF 80 / Sitzung)

²⁾ 5 ehrenamtlicher Mitglieder (pro Mitglied:12'000 / 18 Monate), 2 Jahre

³⁾ erfordert Einladungsverfahren

⁴⁾ 20'000 pro Kirchenkreis

2. Projektorganisation

Die Fusionsverhandlungen und die Umsetzung eines positiven Fusionsbeschlusses sind die gemeinsame Sache der beteiligten Gemeinden, die je für sich über den Zusammenschluss entscheiden. Die Projektorganisation ist folgendermassen ausgebildet:



Steuerungsgremium

Im Steuerungsgremium sind die Gesamtkirchgemeinde und alle beteiligten Kirchgemeinden als Auftraggeberinnen vertreten. Die Gesamtkirchgemeinde wird durch das Präsidium des Kleinen Kirchenrats vertreten.

Die Konstituierung des Steuerungsgremiums erfolgte an der Sitzung vom 28. August 2017.

Mitglieder Steuerungsgremium	Vertretung
KG Bethlehem	Andreas Köhler-Andereggen
KG Bümpliz	Miriam Albisetti
KG Frieden	Ernst Santschi Stv. Robert Ruprecht
KG Heiliggeist	Barbara Zutter
KG Johannes	Anton Genna
KG Markus	Kurt Zaugg Stv. Basilius Stammbach
KG Matthäus	Stephan Baumann
KG Münster	Martin Trachsel
KG Nydegg	Hans von Rütte
KG Paroisse française	Jean-Marc Burgunder Stv. Bernard Steck
KG Paulus	Ruedi Signer Stv. Beat Strasser
KG Petrus	Barbara Preisig / Lorenz Hubacher (Doppelmandat)
Präsident KKR	Andreas Hirschi Stv. Frank Schley

Vorsitz:

- Präsidium: Hans von Rütte
- Vizepräsidium: Ernst Santschi

Projektsekretariat

Das Projektsekretariat unterstützt das Steuerungsgremium in administrativer Hinsicht (Sitzungsadministration, Protokolle; Versand von Unterlagen).

- Projektsekretärin: Monika Häuptli, KMA

Projektleitung

Die Projektleitung ist verantwortlich für die Erarbeitung der erforderlichen Grundlagen für den Fusionsbeschluss und die neue Kirchgemeinde Bern.

Die Wahl der Mitglieder des Gremiums erfolgte an der Sitzung des Steuerungsgremiums vom 28. August 2017.

Der Projektleitung gehören folgende Mitglieder an:

- Johannes Gieschen
- Hans Martin Roder
- Gérard Caussignac
- Miriam Albisetti

Präsidium: Johannes Gieschen

Vizepräsidium: Hans Martin Roder

Projektmanagement

Der Projektmanager führt die Agenda und die Pendenzenliste für das Steuerungsgremium und die Projektleitung und unterstützt die Präsidien der beiden Gremien nach Bedarf (Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, Moderation u.a.)

Die Wahl des Projektmanagers erfolgte an der Sitzung des Steuerungsgremiums vom 28. August 2017:

- Projektmanagement: Matthias Reitze Kontextplan

Fachpersonen

Die Fachpersonen erarbeiten im Auftrag des Steuerungsgremiums und der Projektleitung die erforderlichen (Rechts-)Grundlagen für die Fusion und begleiten das Projekt z.B. in Fragen der Kommunikation.

Folgende Personen wurden an der Sitzung des Steuerungsgremiums vom 28. August 2017 mandatiert bzw. bestimmt:

- Juristische Beratung:
Ueli Friederich, Recht und Governance, Bern
- Kommunikation:
Ueli Scheidegger, Kommunikationsbeauftragter KMA
- Kirchmeieramt:
Bruno Banholzer, Stv. Kirchmeier und Delia Sauer Juristin.

Sounding Board

Wichtige Fragen können bei Bedarf einem Sounding Board unterbreitet werden, das eine breitere Abstützung der Meinungsbildung als im Steuerungsgremium erlaubt; sei dies in Form einer Vernehmlassung oder einer Retraite.

In das Sounding Board können folgende Anspruchsgruppen Vertretungen senden:

- Kleiner Kirchenrat
- Kirchengemeinderäte
- Gesamtpersonalausschuss
- Pfarrverein
- Berufsgruppen

Einbezug der Mitarbeitenden

Gemäss Art. 85 des Personalreglementes der GKG haben die Personalausschüsse und -verbände das Recht, vor dem Erlass von Personal-, Organisations-, Betriebs-, Arbeitssicherheits- und Gesundheitsvorsorgevorschriften angehört zu werden, dazu Stellung zu nehmen und Vorschläge zu machen.

Dieses Recht ist einerseits durch die entsprechenden Vertretungen des Personals im Sounding Board und die Teilnahme an den Vernehmlassungen sichergestellt.

Ein ständiger Einsitz von Personalvertretungen im Steuerungsgremium bzw. in der PL ist nicht vorgesehen. Für Traktanden, die das Personal wesentlich betreffen, sind Personalvertretungen an die entsprechenden Sitzungen einzuladen.

3. Pflichtenhefte und Zuständigkeiten

3.1 Steuerungsgremium

Dem Steuerungsgremium obliegen folgende Aufgaben und Zuständigkeiten

- beschliesst die Projektorganisation und den Vorgehens- und Terminplan,
- beschliesst über Aufträge und die Freigabe von bewilligten Mitteln,
- fällt wichtige Zwischenentscheide (Meilensteine),
- verabschiedet insbesondere alle Vorlagen an die Gemeinden,
- kann der Projektleitung konkrete Aufträge zum Inhalt der Vorlagen oder zum Vorgehen erteilen.

3.2 Projektleitung

Die Projektleitung ist verantwortlich für die Erarbeitung der erforderlichen (Rechts-) Grundlagen für den Fusionsbeschluss und die neue Kirchgemeinde Bern. Gemäss Beschluss des Steuerungsgremiums vom 28. August 2017 umfasst der Auftrag folgende Elemente:

1. Erarbeiten einer Fusionsvorlage, bestehend aus einem Entwurf des Fusionsvertrags und den Rechtsgrundlagen, zuhanden des Steuerungsgremiums.
2. Erstellen des Projektablaufs und des Zeitplans
3. Erarbeiten der Grundlagen für die Verhandlungen von austretenden Kirchgemeinden und für die Vermögensausscheidung (inkl. Liegenschaften)
4. Unterstützung der Kirchgemeinden bei den Fusionsverhandlungen auf Ebene Kreis und in der Kreisbildung.

Das Pflichtenheft der Projektleitung umfasst zudem folgende generelle Punkte:

- Ausführung der Aufträge des Steuerungsgremiums,
- Erteilung von Aufträgen an beigezogenen Fachpersonen
- Diskussion, Aufbereitung und Verabschiedung der Entwürfe der Fachpersonen (Rechtsgrundlagen etc.) zuhanden des Steuerungsgremiums,
- Sicherstellen der Einhaltung der Vorgaben des Steuerungsgremiums zum Vorgehen, zu den Terminen und zur Verwendung der Mittel
- Planung und Vorbereitung der Projektkommunikation in Rücksprache bzw. nach Vorgabe Steuerungsgremium

3.3 Sekretariat des Steuerungsgremiums

Das Sekretariat unterstützt die Projektorganisation:

- _ Sitzungsorganisation und -einladung Steuerungsgremium;
- _ Protokollierung der Sitzungen des Steuerungsgremiums;
- _ Weitere administrative Unterstützung im Rahmen des Projektes.

3.4 Projektmanager

Der Projektmanager nimmt folgende Aufgaben wahr:

- _ Führen der Agenda und der Pendenzenliste für das Steuerungsgremium und die Projektleitung
- _ Sitzungsorganisation und -einladung Projektleitung
- _ Vor- und Nachbereitung der Sitzungen in Zusammenarbeit mit den Präsidenten des Steuerungsgremiums bzw. der Projektleitung
- _ Protokollierung der PL-Sitzungen (Beschlussprotokolle, keine Wortprotokolle)
- _ Moderation von Retraiten, Workshops bei Bedarf

4. Information / Kommunikation

Grundsätze der Kommunikation sind die Folgenden:

Öffentlichkeitsarbeit

Die Grundlagen werden durch die Fachperson Kommunikation z.H. des Steuerungsgremiums erarbeitet.

Vgl. Beilage 3 Kommunikationskonzept.

Kommunikation intern

Die internen Informationen sind über die Verteilung der Protokolle und an den Sitzungen sicher zu stellen.

Die interne Kommunikation zwischen den Gremien ist über die Einsitznahme von Präsidium und Vizepräsidium des Steuerungsgremiums in der PL sichergestellt.

Die Präsidien beider Gremien sprechen sich regelmässig ab.

Protokolle

Die Sitzungen des Steuerungsgremiums und der Projektleitung sind vertraulich.

Die Beschlussprotokolle des Steuerungsgremiums sind öffentlich und werden auf der webpage www.kgbern.ch aufgeschaltet.

Im Verteiler der Protokolle des Steuerungsgremiums sind folgende Personen zu berücksichtigen:

- Mitglieder Steuerungsgremium
- Mitglieder Projektleitung
- Projektsekretariat
- Vertreter KMA
- Fachexperten (Jurist, Kommunikation)

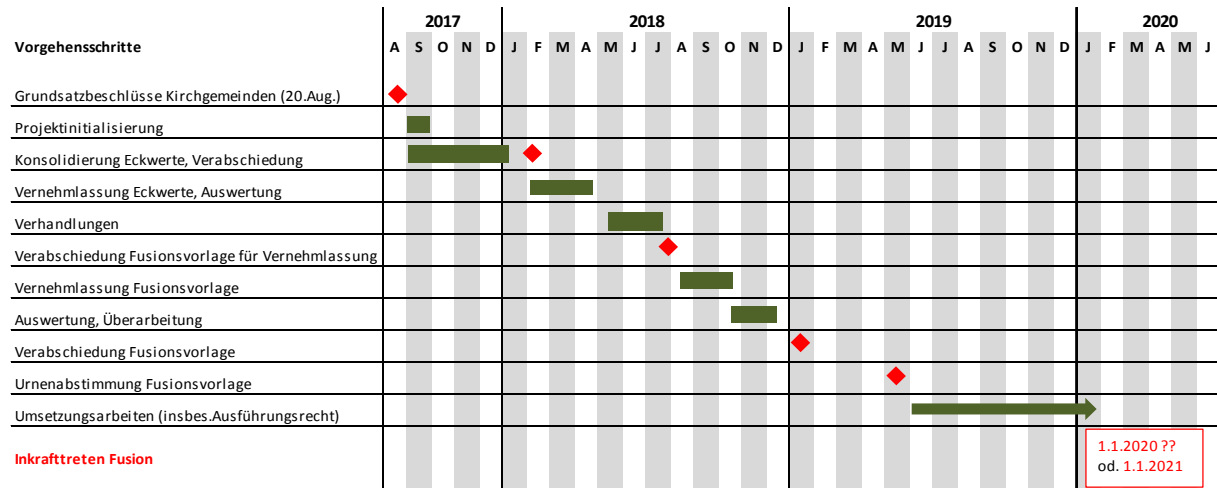
Im Unterschied dazu unterliegen die Protokolle der Projektleitung dem Amtsgeheimnis.

Beilagen

- 1. Terminplan**
- 2. Adressverzeichnis**
- 3. Kommunikationskonzept**
- 4. Finanzkompetenzen**

Beilage 1 Terminplan

Grobterminplan



Detailterminplan bis Vernehmlassung Frühling 2018

Arbeitsschritte /Meilensteine u. Sitzungen Steuerungsgr.	01.09.2017
SG: Workshop Vorschläge KGR für Anpassung Eckwerte	04.12.2017
PL: Erarbeitung Eckwerte Version 2 für Vernehmlassung	12.12.2017
SG: Verabschiedung Vernehmlassungsunterlagen (Eckwerte V2)	22.01.2017
Vernehmlassung Eckwerte (KGR, Mitarbeitende): 45 Tage	01.02.2018
Infoveranstaltung Vernehmlassung (alle KGR/GKR/Mitarbeitende)	12.02.2018
PL: Auswertung Vernehmlassung	15.03.2018
SG: Kenntnissnahme Vernehmlassungsergebnisse; Beschluss Verhandlungsg	15.04.2018
Durchführung Verhandlungen	15.04.2018
Vernehmlassung	15.07.2018
Auswertung nach den Herbstferien	14.10.2018

Beilage 2: email-Adressverzeichnis Projektorganisation Kirchgemeinde Bern

Steuerungsgremium			Stv.	
Bethlehem	Andreas Köhler-Andereggen	andreas.koehler@refbern.ch		
Bümpliz	Miriam Albisetti	miriam.albisetti@bluewin.ch		
Frieden	Ernst Santschi	ernst.santschi@refbern.ch	Robert Ruprecht	rob.ruprecht@bluewin.ch
Heiliggeist	Barbara Zutter	barbara.zutter@refbern.ch		
Johannes	Anton Genna	joki@genna.ch		
Markus	Kurt Zaugg	kurt.zaugg-ott@bluewin.ch	Basilus Stammbach	basilius.stammbach@refbern.ch
Münster	Martin Trachsel	m.d.trachsel@hispeed.ch		
Matthäus	Stephan Baumann	stephan.baumann@refbern.ch		
Nydegg	Hans von Rütte	hans.vonruette@bluewin.ch		
Paroisse	Jean-Marc Burgunder	jmburgunder@bluewin.ch	Bernard Steck	bernardsteck@gmx.ch
Paulus	Ruedi Signer		Beat Strasser	beat@strasserarchitekten.ch
Petrus (Doppelmandat)	Lorenz Hubacher	lorenz.hubacher@protekta.ch		
Petrus (Doppelmandat)	Barbara Preisig	barbara.preisig@refbern.ch		
KKR	Andreas Hirschi	hirschi.gurtner@bluewin.ch	Frank Schley	frank.schley@efv.admin.ch
Projektleitung				
	Johannes Gieschen	jo.gieschen@bluewin.ch		
	Hans Martin Roder	hans.roder@refbern.ch		
	Gerard Caussignac	gerard.caussignac@sta.be.ch		
	Miriam Albisetti	miriam.albisetti@bluewin.ch		
KMA				
	Bruno Banholzer	bruno.banholzer@refbern.ch		
	Delia Sauer	delia.sauer@refbern.ch		
	Monika Häuptli	monika.hauptli@refbern.ch		
Experten				
Jurist	Ueli Friederich	friederich@recht-governance.ch		
Kommunikation	Ueli Scheidegger	u.scheidegger@jukom.ch		
Projektmanagement	Matthias Reitze	matthias.reitze@kontextplan.ch		

Bern, 7. Dezember 2017

Kommunikationskonzept Fusionsprozess

Ausgangslage

Der Prozess der Neugestaltung und Weiterentwicklung der Evangelisch-reformierten Gesamtkirchgemeinde Bern (GKG) und ihrer Kirchgemeinden ist nach der grundsätzlichen Zustimmung aller Kirchgemeinden und der Gesamtkirchgemeinde zur Aufnahme von Fusionsverhandlungen am 20. August 2017 in eine nächste Phase gestartet. Ein Steuerungsgremium mit Vertretungen aller Kirchgemeinden plant die weiteren Schritte im Prozess und setzt diese um. Eine Projektleitung und externe Fachleute erarbeiten die erforderlichen Grundlagen für den Fusionsprozess und die neue Organisation (Kirchgemeinde Bern). Eine zielbewusste, offene und aktive Kommunikation kann in diesem komplexen Prozess dafür sorgen, dass allen Anspruchsgruppen und der Öffentlichkeit zeitgerecht alle notwendigen Informationen zur Verfügung gestellt werden und damit Vertrauen geschaffen wird.

Ziel

Das Steuerungsgremium plant die Kommunikation in Zusammenarbeit mit der Projektleitung nach klaren Grundsätzen. Die Kommunikation erfolgt zeitgerecht und aktiv, berücksichtigt alle relevanten internen und externen Zielgruppen (inkl. Medien und breite Öffentlichkeit). Zur Zielerreichung werden alle verfügbaren Kommunikationskanäle und -instrumente bespielt. Grundlage für die Kommunikation ist dieses Kommunikationskonzept.

Strategie

Um das skizzierte Ziel erreichen zu können, arbeitet das Steuerungsgremium bei der Kommunikation nach diesen Grundsätzen:

- Aktive Kommunikation: Das Steuerungsgremium kommuniziert aktiv. Über wichtige Entscheide im Fusionsprozess wird sowohl intern wie extern informiert.
- Kompetenzen und Verantwortung: Vor jeder Kommunikation werden bei der Planung die Verantwortung und die Kompetenzen geregelt. Die verantwortliche Person steht auch für Auskünfte an die Medien zur Verfügung.
- Intern vor extern: Bei der Kommunikation werden die internen Ziel- und Anspruchsgruppen (Personal, Behörden- und Gremienmitglieder, andere interne Beteiligte) immer zuerst informiert. Erst danach wird gegen Aussen kommuniziert. In Ausnahmefällen (z.B. wenn's pressiert) kann die interne und externe Information gleichzeitig erfolgen.
- Kommunikation ist wahr und klar: Die Kommunikation des Steuerungsgremiums ist der Wahrheit verpflichtet und nicht schöngefärbt. Sie ist in einer klaren Sprache verfasst und enthält die wichtigen Informationen.
- Kommunikation über alle verfügbaren Kanäle: Bei der Kommunikation werden alle verfügbaren internen und externen Kanäle bespielt.

- Gleichbehandlung der Medien: Die Medien (Print-, elektronische und Online-Medien) werden alle gleichbehandelt. Die Informationen werden also allen Redaktionen und Medienschaffenden gleichzeitig zugänglich gemacht.
- Bearbeitung von Medienanfragen: Anfragen von Medienschaffenden werden möglichst umgehend bearbeitet. Bei der Erteilung von Auskünften an Medienschaffende ist auf die unterschiedlichen Arbeitsbedingungen von Print-, Radio-, Fernseh- und Online-Medienschaffenden Rücksicht zu nehmen.

Ziel-/Anspruchsgruppen

Intern: Gremienmitglieder (GKG, KG), Personal (GKG, KG)

Extern: Behörden (Stadt, Burgergemeinde, Kanton, Kath. und Christkath. Kirchgemeinden Bern, RefBeJuSo, SEK); Kirchenmitglieder, breite Öffentlichkeit; Medien („reformiert.“, Print- und elektronische Medien)

Kommunikationsinstrumente

Intern: Internet, schriftliche Information (E-Mail, Brief), mündliche Information (zB. Infoveranstaltung)

Extern: Internet, schriftliche Information (Email, Brief, Flyer, Plakat, Inserat, Medienmitteilung), mündliche Information (Infoveranstaltung, Medienkonferenz/Mediengespräch), „reformiert.“ (Frontseite der Stadtausgaben)

Umsetzungsmassnahmen

Behörden der KG: laufende Information durch ihre Vertreterin/Vertreter im Steuerungsgremium (auf der Grundlage der Beschlussprotokolle) und kommunikative Unterstützungsangebote an KG und Kreise.

GKR: laufende Information durch das Präsidium des Steuerungsgremiums (auf der Grundlage der Beschlussprotokolle).

KKR: laufende Information durch den Präsidenten des KKR (auf der Grundlage der Beschlussprotokolle).

Personal (GKG, KG): Information über wichtige Schritte im Prozessablauf (zB. Vernehmlassungen, allenfalls Anhörungen, nach Entscheiden). Diese kann auf schriftlichem Weg (E-Mail, Brief) oder mündlich (Informationsveranstaltung, Anhörung) erfolgen.

Medien/Öffentlichkeit: Information über wichtige Schritte im Prozessablauf, die für eine breitere Öffentlichkeit von Interesse ist. gezielte Beziehungspflege mit den Medienschaffenden

Extern: Internet, schriftliche Information (Email, Brief, Flyer, Plakat, Inserat, Medienmitteilung), mündliche Information (Infoveranstaltung, Medienkonferenz/Mediengespräch).

Wer kommuniziert? / Kompetenzen

Gegen innen wie aussen kommunizieren im ganzen Fusionsprozess das Steuerungsgremium (vertreten durch das Präsidium oder speziell beauftragte Mitglieder, allenfalls unterstützt durch Fachexperten) und die Projektleitung (vertreten durch das Präsidium und in Absprache mit dem Steuerungsgremium, allenfalls unterstützt durch Fachexperten). In der Kommunikationsplanung wird jeweils im Voraus festgelegt, wer kommuniziert. In Zweifelsfällen sprechen sich die Präsidien des Steuerungsgremiums und der Projektleitung gegenseitig ab.

Umgang mit Indiskretionen

Es ist denkbar, dass während des Fusionsprozesses vertrauliche Informationen an die Öffentlichkeit gelangen und/oder das Amtsgeheimnis verletzt wird. In dieser Situation wird das Vorgehen mit der Fachperson für Kommunikation abgesprochen.

juKom Beratung



Ueli Scheidegger
Fachexperte Kommunikation

07.12.2017 / usch

Genehmigt durch Projektleitung am 18.10.2017 / durch das Steuerungsgremium am 04.12.2017

Massnahmenplan

Die Planung der Kommunikationsmassnahmen erfolgt – angepasst an das Tempo und den Fortschritt des Fusionsprozesses – als rollende Planung. Sie wird daher laufend ergänzt und aktualisiert damit dem Veränderungsprozess und dem Prozesstempo angepasst.

Wann	Kommunikationsmassnahme	Anspruchsgruppe(n)	Dokumentation	Wer (verantwortlich)
29.08.2017	Medienmitteilung (Start Fusionsprozess, Konstituierung Steuerungsgremium und Projektorganisation, nächste Schritte)	Medien; Behörden GKG, KG, Personal GKG und KG	Hinweis auf Dokumente im Internet	U. Scheidegger (Unterstützung KMA) <i>Auskünfte: H. von Rütte</i>
12.02.und 13.02.2018.2018	Infoveranstaltung vor 2. Vernehmlassung	Behörden GKG und KG, Personal GKG und KG	Hinweis auf Dokumente im Internet	Projektleitung
Frühjahr 2018	Medienmitteilung / ev. Medienkonferenz nach Auswertung der Vernehmlassung zu Eckwerten + Info zu Liegenschaftsstrategie	Medien/Öffentlichkeit, Behörden, Mitarbeitende	Dokumentation	Projektleitung / U. Scheidegger
Frühjahr 2018	Artikel im „reformiert.“	Kirchenmitglieder	Stand der Arbeiten im Fusionsprozess	U. Scheidegger (Redaktorinnen „reformiert.“)
Herbst 2018	Ev. Artikel im „reformiert.“ (je nach Stand der Arbeiten)	Kirchenmitglieder	Stand der Arbeiten im Fusionsprozess	U. Scheidegger (Redaktorinnen „reformiert.“)
Ende 2018 oder Anfang 2019	Information (schriftlich oder mündlich = Infoveranstaltung) Medienkonferenz (und Medienmitteilung) Artikel im „reformiert.“ (allenfalls Interview mit H. von Rütte / J. Gieschen)	Behörden GKG und KG Personal GKG und KG Medien/Journalisten und Öffentlichkeit Kirchenmitglieder	Entwurf Fusionsvorlage für Vernehmlassung (Fusionsvertrag und Rechtsgrundlagen) do. do.	Projektleitung Steuerungsgremium und Projektleitung (Unterstützung U. Scheidegger / KMA) U. Scheidegger (Redaktorinnen „reformiert.“)

Wann	Kommunikationsmassnahme	Anspruchsgruppe(n)	Dokumentation	Wer (verantwortlich)
Sommer 2019	Artikel im „reformiert.“	Kirchenmitglieder	Fusionsvorlage für die Urnenabstimmung	U. Scheidegger (Redaktorinnen „reformiert.“)
	Informationsveranstaltung für Mitarbeitende (gem. Detailkonzept Infoveranstaltungen)	Gremienmitglieder GKG und KG, Personal GKG und KG	Handout und Dokumente im Internet	Steuerungsgremium und Projektleitung (Unterstützung U. Scheidegger / KMA)
	Medienkonferenz (und Medienmitteilung)	Medien/Journalisten und Öffentlichkeit	Fusionsvorlage	Steuerungsgremium und Projektleitung (Unterstützung U. Scheidegger / KMA)
	Informationsveranstaltungen GKR und PK (gem. Detailkonzept Infoveranstaltungen)	Stimmberechtigte Kirchenmitglieder (inkl. Behörden der KG)	ppt-Dokument, Botschaft (mit Verweis auf Publikation im Internet)	Steuerungsgremium und Projektleitung (ev. GKR-Präsidium)
Herbst 2019	Information über Ergebnisse der Urnenabstimmung (Medienkonferenz? oder Medienmitteilung?)	Medien / Öffentlichkeit und Gremien GKG und KG	Ergebnisse der Urnenabstimmungen	KMA (Unterstützung U. Scheidegger)
Herbst 2019	Artikel im „reformiert.“	Kirchenmitglieder	Ergebnisse der Urnenabstimmungen und wie geht es weiter?	U. Scheidegger (Redaktorinnen „reformiert.“)
<i>Der Massnahmenplan ist im Sinne einer rollenden Planung zu verstehen. Weitere Kommunikationsaktivitäten werden zu einem späteren Zeitpunkt festgelegt.</i>				

Beilage 4 Finanzkompetenzen

Der GKR bewilligte an seiner Sitzung vom 5 April 2017 ein Budget für die Phase der Fusionsverhandlungen in Höhe von CHF 1.3 Mio wie folgt

1.a. Urnenabstimmung zur Fusion in GKG	250'000
1.b. Evtl. weitere Abstimmung (je nach Verhandlungsablauf)	250'000
2. Sitzungsgelder Steuerungsgremium	15'600
3.a. Entschädigung Projektleitung	80'000
3.b. Entschädigung Projektassistentz (KMA)	67'000
4.a. Unterstützung Juristen -	240'000
4.b. Unterstützung Projektsekretariat	95'000
4.c. Unterstützung Kommunikation	40'000
5. Sondersitzungen (Retraiten etc.)	50'000
6. Budget z.H. Kirchgemeinden für Abklärungen zu den neuen Kreisen	100'000
7. Reserve, Rundung	62'400
Total	1'250'000

Am 28 August wählte das Steuerungsgremium die Experten für das juristische Begleitung und die Kommunikation (Ueli Friederich, Ueli Scheidegger)

1. Kompetenzen für Auszahlungen

a. Auszahlungen unter Budget Posten 1-4

Auszahlungen unter diesen Posten sind zweckgebunden, so dass eine niederschwellige Kompetenz sinnvoll ist.

Auszahlungen	Kompetenz
< CHF 50'000	2 Mitglieder der Projektleitung
CHF 50'000 bis < CHF 100'000	2 Mitglieder der Projektleitung und 1 Mitglied des Präsidiums des Steuerungsgremiums
> CHF 100'000	Beschluss Steuerungsgremium

Auszahlungen unter den Budget Punkten sollten, wenn möglich, mindestens halbjährlich erfolgen (siehe auch Kapitel 3).

b. Auszahlungen unter Budget Posten 5 und 7

Auszahlung unter diesen Budget Posten sind einer grösseren Gestaltungsspielraum ausgesetzt. Von daher kommen tiefere Kompetenzen zum Tragen:

Auszahlungen	Kompetenz
< CHF 10'000	2 Mitglieder der Projektleitung
> CHF 10'000	2 Mitglieder der Projektleitung und 1 Mitglied des Präsidiums des Steuerungsgremiums

c. Auszahlung unter Budget Posten 6

Auszahlungen unter diesem Budget Posten werden vom KKR entschieden und fallen somit in die Finanzkompetenzen von KKR gemäss GKG Organisationsreglement. Vorgesehen sind CHF 20'000.00 pro zukünftigen Kirchenkreise.

2. Kompetenzen für Unter-Budgets zu den Budget Punkten 1 - 5 und 7

Die Projektleitung kann mit Zustimmung des Präsidiums des Steuerungsgremiums Unter-Budgets mit eigenen Kompetenzen zu den Budget Posten 1-5 und 7 beschliessen. Diese Kompetenzen sind jedoch im Rahmen der Kompetenzen unter Kapitel 1.a und 1.b zu halten.

3. Berichterstattung zur Budget Nutzung

Halbjährlich erstellt die Projektleitung zu Händen des Steuerungsgremium und des GKR eine Nutzung des Budgets zur Kenntnisnahmen.

Bei Unter-Budgetpositionen über CHF 10'000.00 sollen nach Möglichkeit zwei Offerten eingeholt werden.